

Heideseife

PRESSEMITTEILUNG

6 | Lokale Wirtschaft

HARBURGER ANZEIGEN UND NACHRICHTEN

So duftet der Urlaub



Konsistenz und Duft müssen stimmen: In ihrem Haushaltskochtopf rührt Sigrig Pätzmann liebevoll ihre Heideseife an.

HANDGEMACHT Heideseife aus dem Jesteburger Kochtopf

Von Christa-Maria Brockmann

Jesteburg. Die lilafarbene Masse blubbert leise. Sorgfältig gibt Sigrig Pätzmann Wacholder, Heidekraut, Ziegenmilch und Tonerde hinzu. Langsam kreist der Rührlöffel. Ein wunderbarer Duft nach Sommer und Urlaub steigt auf. „Hier riecht es ja wie in der Lüneburger Heide“, ruft Sohn Karl (6). Genau das soll es auch. In ihrem ganz normalen Haushaltskochtopf kreiert die gelernte Friseurin sehr liebevoll die neue Heideseife made in Jesteburg.

Kaum ist das hautpflegende Waschstück auf dem Markt, da mausert es sich schon zum Hit – denn das Verkaufsnetz ist dicht. Erstmals werde hier Heidekraut abseits der bislang üblichen Verwendung wie Pflanzengestecken mit weiteren regionaltypischen Zutaten für einen Körperpflegeartikel genutzt, informiert die zweifache Mutter. Die Heide bekomme damit einen völlig neuen Verwendungszweck.

Wie kommt die 41-Jährige auf diese ungewöhnliche Idee? „Wir wohnen seit einem Jahr in Jesteburg und fühlen uns hier sehr wohl“, berichtet Pätzmann. Als Hommage an die wunderbare Heidelandschaft suchten wir ein örtliches Produkt, das man das ganze Jahr verschenken kann und dass dazu noch einen Nutzen hat.“

Im Souterrain ihres Einfamilienhauses tüftelte die Jung-Unternehmerin zwölf Wochen lang an der richtigen Seifen-Mixtur. Entscheidend war letztendlich ihr Bauchgefühl. Die ganze Familie und die Freunde testeten mit. Wie lange bleibt die Seife auf der Haut, wie duftet sie, welche



Hier entstehen die Seifenstücke: In Plastikfächern wird die lilafarbene Masse hart. Fotos: cb

► Erhältlich in Drogerien und Hotels

Die Heide-Seife von Sigrig Pätzmann gibt es für 5,95 Euro in Drogerien, Apotheken, Hotels, Tourist-Informationen, im Kiekerberg-Museum und Boutiquen in den Landkreisen Harburg, Lüneburg und im Heidekreis. Unter anderem

werden Geschäfte in Buchholz, Jesteburg, Hittfeld, Urdeloh, Salzhäusen, Bispingen und Schneverdingen beliefert. Ein Hausverkauf beziehungsweise Bestellungen über das Internet sind nicht möglich.

Farbe und Form sind am besten, wie ist die Pflegewirkung? Als das Optimum gefunden war, ging es an die Verpackung. Natürlich zartlila musste die sein, fand Tochter Amelie (4). Die hübsche Federzeichnung vom Schäfer in der Heidelandschaft mit Wacholder und Schnuckenbock erstellte der Ehemann. „Wir sind halt ein echter Familienbetrieb“, lacht Sigrig Pätzmann.

Das Seifenstück wickelt sie per Hand gleich zweimal ein – innen mit Lebensmittelpapier und außen mit Seidenpapier. So könne die Seife atmen und trockne nicht aus. Dadurch bewahre sie ihren Duft und

die angenehme Konsistenz. „Die Seife besteht auch den Belastungstest“, verrät Pätzmann. „Beim Händewaschen gehen sogar die hartnäckigsten Blaubeerflecken weg.“

Inzwischen hat sie sich auch verschiedene Geschenkvarianten ausgedacht. So sei ein Korb mit blühender Heide und einigen Seifenstücken ein willkommenes Präsent. Auch in durchsichtigem Cellophanpapier mache sich die Heide-seife gut. Ein schmales lilafarbenes Band mit zwei kleinen Glöckchen daran sorgt für den entsprechenden Pfiff. In der Weltmachtszeit sind Goldlitze und kleine Sternchen die passenden Zugaben.



Naturpark
Lüneburger Heide

